

Kinderleicht Wissen

Thema in der
Grundschule

Benny Blu[®]

Störche

Langbeinige Flugkünstler



www.lama-verlag.de



Schwarzstorch

Dieser scheue Vogel trägt ein schwarzes Federkleid. Er nistet meist fern von Menschen in abgelegenen Wäldern. Bei uns ist er sehr selten anzutreffen.



Weißstorch

Im Sommer kann man ihm in fast ganz Europa begegnen. Er fühlt sich in der Nähe von feuchten Wiesen, Flüssen, Sümpfen und menschlichen Siedlungen wohl.

Benny Blu Wissens-Tipp

Das Männchen ist der Storch, das Weibchen die Störchin. Die Jungen heißen Küken.

Lange Beine

Der Weißstorch hat ein weißes Gefieder mit schwarzen Flügelspitzen. Mit seinen langen, roten Beinen wadet er auf der Suche nach Nahrung auch durchs Wasser.



Spitzer Schnabel

Mit seinem spitzen Schnabel fischt er nach Beute. Hat er etwas gefunden, stößt er blitzschnell zu. Dabei streckt er den langen Hals.

Willkommen zurück!

Im Frühjahr ab März kommen die Störche wieder bei uns an. Die einen etwas früher, die anderen etwas später.



Früher dachte man: Storchenpaare bleiben ein Leben lang zusammen. Heute weiß man: Sie sind ihrem Nest verbunden. Dorthin kehren sie immer wieder zurück.

Das Storchennest nennt man auch Horst. Störche bauen ihn in Gegenden, wo sie viel Nahrung finden, und meist hoch oben auf Dächern und Masten.

Dieser Horst ist so groß, dass sogar ein kleiner Spatz darin noch Platz für sein Nest gefunden hat.

Jedes Jahr bauen sie am Horst. Sie erweitern ihn mit Ästen und Zweigen. Er wird immer größer. Alte Horste können bis zu zwei Meter hoch werden und so viel wie ein Auto wiegen.

In Gefahr

Manchmal verfangen sich Störche in Stromleitungen oder Windkraftanlagen und sterben.



In freier Wildbahn können Störche über 30 Jahre alt werden.



Lebensraum

Felder und Wohngebiete verdrängen feuchte Wiesen und Tümpel. Die Störche finden weniger zu fressen. Schutzprogramme sollen den Lebensraum des Storchs erhalten.

Forschung

Fachleute wollen mehr über Störche herausfinden. Dazu bringen sie Ringe an ihren Beinen an. Darauf stehen wichtige Informationen.



Die Beringung ist wie ein Ausweis. Sie verrät, wann und wo der Storch geboren wurde.

Sender

Manche Störche tragen einen Mini-Sender auf dem Rücken. Er schickt Daten an die Forschenden. So können diese etwa die Flugrouten der Tiere genau nachvollziehen.

